

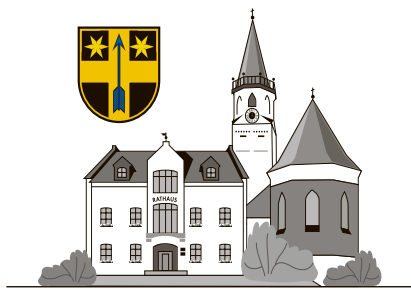
ERGOLDING
www.landshuter-zeitung.de

Faschingsball der Sportler

Oberglaim. Am 15. Februar findet ab 20 Uhr im Gasthaus Betz in Oberglaim wieder der gemeinsame Faschingsball des SV Oberglaim und des EV Grafenhausen statt. Für Tanzmusik und Unterhaltung sorgt die Band „Sie und Er“ und auch eine Überraschung der Sportler wird zum Besten gegeben. Nach ausgiebigen Tanzrunden ist zu späterer Stunde auch die Bar geöffnet.

Vortrag: Notfallmappe und Patientenvorsorge

Ergolding. Am 12. Februar um 14 Uhr findet im Bürgerhaus, Raum fünf ein Vortrag zum Thema „Patientenvorsorge“ mit Ottmar Kummerer statt. Im Vortrag erfahren alle Interessierten welche Möglichkeiten der Vorsorge es gibt. An diesem Tag wird die überarbeitete Notfallmappe des Marktes vorgestellt. Der Vortrag ist kostenlos.



ESSENBACH
www.landshuter-zeitung.de

Frauenfrühstück zum Fasching

Essenbach. Der Frauenbund hält am 12. Februar im Pfarr- und Jugendheim sein Frauenfrühstück ab. Der Tag startet um 8 Uhr mit dem Gottesdienst zum Thema Valentinstag. Anschließend kann man sich beim leckeren Frühstücksbuffet stärken. Geplant sind eine heitere Geschichte, Witze und ein Sketch. Somit steht einem unterhaltsamen Vormittag nichts mehr im Wege. Erlaubt ist was gefällt – mit oder ohne flotter Kopfbedeckung, verkleidet oder nicht. Willkommen sind zum Faschingsfrühstück alle interessierten Frauen.

Franziska Wanninger in der „Bühne“

Essenbach. Am 8. Februar schickt Franziska Wanninger ihr neues Erfolgsprogramm auf die Essenbacher Kabarettbühne. In „furchtlos glücklich“ arbeitet sich der neue Zahnarzt der Bühnenfigur nicht nur mit seinem Bohrer tief in den schmerzhaften Karieskern, sondern auch in ihr Herz. Doch wer kennt das nicht – so einfach die Tore auf und rein ins Glück, das hat noch selten einer geschafft. Unter dem Amalgam der „Alltagsrührmich-nichtanschutzfunktionen“ liegt aber doch vielleicht ungeahntes Potential. Einlass am 8. Februar in der Bühne am Schardthof ist um 19 Uhr, Beginn um 20 Uhr. Tickets gibt es im Vorverkauf online unter www.buehne-am-schardthof.de, sowie in Essenbach in der Bühne am Schardthof während aller Veranstaltungen, bei der Lottoannahme im Edeka und bei der Postagentur.

Amerikanischer Traum mitten in Niederbayern

Mit der Kooperation mit Apple landete das „Profession Fit“ einen genialen Coup

Ergolding. „Es war schon ein Highlight, als die erste Anfrage von Apple kam“, erinnert sich Bernhard Schindler. Der Founder und CEO von „Profession Fit“ saß damals gerade im Büro hinter seinem Schreibtisch im Business Tower in Ergolding und tüftelte an einem neuen Modul für sein System. Er war schon 2005 von der Idee eines modernen Betrieblichen Gesundheitsmanagements auf digitaler Ebene überzeugt. Durch seine Erfahrungen im Bereich Mitarbeiterbindung und der markenstrategischen Ausrichtung von Unternehmen (Employer Branding) war ihm bereits damals klar, dass sich aufgrund der demografischen Entwicklung und des immer rasaneren technischen Fortschritts der letzten fünfzehn Jahre etwas ändern musste.

Während 1998 noch ein Nokia 6210 als das Nonplusultra galt, um jederzeit telefonisch erreichbar zu sein, steht heute, mit einem iPhoneX, permanente, schnelle Kommunikation über Email und Messengerdienste an der Tagesordnung. Was bedeutet für den Arbeitsalltag? Analoge Maßnahmen, ab und zu ein Rückenkurs – das ist weder zeitgemäß noch erreicht es auf Dauer die Mitarbeiter. Mitten im Herzen Niederbayerns brachte Bernhard Schindler 2015 mit seinem Multi-Komponentensystem aus App und Dashboard etwas völlig Neues auf den Markt.

Und die Kombination aus betrieblicher Gesundheitsförderung und Live-Challenge weckte bei einem Vortrag auf einer Personalmesse schließlich die Aufmerksamkeit von Apple.

Belohnen lohnt sich

Studien, unter anderem an der University of Pennsylvania, zeigen, dass Wettbewerb motiviert und die Leistung steigert. Aufbauend auf diesem Grundgedanken lädt das intelligente „Profession Fit Credit-Benefit-System“ die Mitarbeiter zum Zählen von Schritten, Kalorien und Stehstunden sowie zum Ver-



Bernhard Schindler, CEO von „Profession Fit“, bleibt trotz der Internationalität seiner niederbayerischen Heimat treu.

gleich von Distanz, Aktivitätsminuten und gelaufenen Treppen ein.

„In der App und im Dashboard sieht der Mitarbeiter alle Maßnahmen in seiner im Look und Feel, also im Corporate Design, des Unternehmens gestalteten Timeline“, erklärt Schindler. „Dazu gehören der Daily Clip, das Quiz, Blackboardbeiträge, Forumsbeiträge, Kursbuchungen und persönliche Nachrichten.“

Gerade eine schnelle und einfache Kommunikation, wie sie Blackboard, Forum und Messenger bieten, hält der Unternehmer im modernen Arbeitsalltag für unabdingbar.

Nach intensiver Prüfung haben auch bereits mehrere Krankenkassen das System für förderfähig erklärt. Die Barmer ist so überzeugt davon, dass sie „Profession Fit“ 2018 bei ihrem größten Kunden, der Schaeffler-Gruppe, mit über 38000 User-Accounts, eingeführt hat.

Investition in die Zukunft

Entscheidend an der innovativen Form der betrieblichen Gesundheitsförderung bei „Profession Fit“

ist aber vor allem, dass die Mitarbeiter jederzeit Zugriff darauf haben, egal wo sie sich gerade auf der Welt befinden, egal zu welcher Uhrzeit und egal mit welchem Endgerät oder Betriebssystem. Ein Punkt, der vor allem große Firmenkunden überzeugt. „Bisher war es oft schwierig, alle unsere Kollegen an allen Standorten mit unserem analogen BGF-System zu erreichen“, erklärt Ralf Hosse, Leiter Competence Center Environment, Health & Safety bei Schaeffler Technologies AG & Co. KG in Herzogenaurach. „Mit dem entwickelten Schaeffler Health Coach können wir jetzt auf digitalem Weg eine viel nachhaltigere Gesundheitsförderung betreiben – für jeden Mitarbeiter, immer und überall.“

Oberste Priorität hat dabei, dass die Mitarbeiter verstehen, dass sie das alles nicht für den Arbeitgeber, sondern für sich selbst machen. Umgekehrt ist ebenso wichtig, dass in den Köpfen der Unternehmer ankommt, dass nur gesunde, zufriedene Arbeitnehmer auch motiviert sind.

Wie bahrendend die Erkenntnisse sind, zeigt der wachsende, inzwi-

schon internationale Erfolg von „Profession Fit“. Höhenflüge kennt Bernhard Schindler trotzdem nicht. Er ist weiterhin fest mit seiner niederbayerischen Heimat verwurzelt. Hier wegzugehen, kam für ihn nie in Frage. „München, New York oder Silicon Valley, alles ist in wenigen Stunden erreichbar“, sagt er. „Gute Mitarbeiter und geniale Ideen findet man aber nur dort, wo man sich wohlfühlt.“

Darum ist für ihn auch klar, dass der regelmäßige Five-to-Twelve-Talk rund um die Themen Demografie, Digitalisierung und Fachkräftemangel nirgends anders als im Business Tower in Ergolding stattfinden kann. Die Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft reisen dafür zum Teil aus ganz Deutschland an. Und dennoch hat Bernhard Schindler etwas geschafft, wovon die meisten deutschen Unternehmer nur träumen können.

Der kalifornische Apple-Konzern fragte 2017 an, ob „Profession Fit“ seine Challenges für die Apple Watch programmieren könne. Bernhard Schindler fand die Idee einer Zusammenarbeit spannend und setzte sie sofort um. „Wir haben eine Viertelmillion in die Technik investiert“, verrät er. „Aber für mich als Inhaber war es einfach eine geniale Ergänzung, wenn es um die Gesundheit und die Motivation der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in Deutschland, Österreich und der Schweiz geht.“

Die Reise geht weiter

Was die Zukunft angeht, sieht Bernhard Schindler immer noch Luft nach oben. Mit seinem wissenschaftlichen Leiter, Marcus van Dyck, führt er Evaluierungen durch. Große Investoren aus London und USA haben angeklopft. Und auch die Zusammenarbeit mit Apple bleibt spannend.

Ein Büro im Silicon Valley will der Unternehmer, neben weiteren Niederlassungen in Wien und Brixen in Südtirol, im Februar eröffnen.

Haus- und Schützenball der Mühlbachschützen

Ohu. Am Samstag findet um 20 Uhr im Gasthaus Gremmer der Haus- und Schützenball der Mühlbachschützen Ohu statt. Einlass ist ab 19 Uhr. Mit den traditionellen Einzügen der Schützenkönige aus Ohu, Ahrain, Gündlkofen und Goben wird der Ball festlich eröffnet. Für die musikalische Stimmung sorgt in diesem Jahr das Duo Omschberger Blaud.

Chorleiterseminar

Sängerkreis bietet Fortbildung für Chorleiter

Essenbach. Am 23. März veranstaltet der Sängerkreis Landshut Stadt und Land ein Grundlagenseminar für Chorleiter mit Christoph Schäfer, der in Landshut den Konzertchor leitet.

Beginn ist um 10.30 Uhr, in der Musikschule Essenbach, Dauer etwa dreieinhalb Stunden. Der erfahrene Chorleiter und Orchesterdir-

rigent wird mit den Teilnehmern Schlagtechnik, Einsätze für den Chor und vieles mehr üben.

Anmeldung bei Heinz-Peter Bernert, Vorsitzender des Landshuter Sängerkreises, unter bernert-landshut@t-online.de. Das Seminar kostet für BSB-Mitglieder 25 Euro, für Nichtmitglieder, für die das Seminar ebenfalls offen steht, 35 Euro.

Hauptversammlung der Tannengrünschützen

Mettenbach. Die Hauptversammlung der Tannengrünschützen mit Neuwahlen findet am 16. Februar um 19.30 Uhr im Schützenheim statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Neuwahlen, Berichte des Schützenmeisters, des Sport- und Jugendleiters, der Kassenbericht, der Bericht der Kassenprüfer sowie Wünsche, Anträge und Sonstiges.



Erfolgreiches Schafkopfturnier der KLJB

Essenbach. Am vergangenen Samstag fanden sich rund 64 Personen zum traditionellen Schafkopfturnier der KLJB Essenbach im örtlichen Pfarr- und Jugendheim ein. Das Turnier fand in diesem Jahr bereits zum 16. Mal statt. Gespielt wurden wie jedes Jahr zwei Runden

á 30 Spiele. Als Preise winkten saftige Geldsummen und viele Sachpreise. Den ersten Platz belegte Georg Rötzer aus Unterwattenbach mit 81 Punkten und konnte sich somit über ein Preisgeld in Höhe von 200 Euro freuen. Den zweiten Platz ergatterte Florian Nißbeck aus

Adlkofen mit 65 Punkten und freute sich über 150 Euro. Den dritten Platz auf dem Siegerpodest nahm Jürgen Rösner aus Dingolfing ein und räumte das Preisgeld in Höhe von 100 Euro ab. Doch auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus. Viele weitere Sachspenden

wurden von Firmen aus Essenbach und Umgebung gespendet. Auch für das leibliche Wohl war durch die Landjugend bestens gesorgt. Das rechte Bild zeigt die Sieger: (v.l.) Florian Nißbeck, Georg Rötzer und Jürgen Rösner zusammen mit Spielleiter Christoph Fleischmann.